

Ist die Zeit reif für ein Baugebiet in Simtshausen?

Die Unabhängige Grüne Liste Münchhausen setzt sich für eine Umsetzung des Gebiets „Auf dem Kautz“ ein

VON GÖTZ SCHAUB

SIMTSHAUSEN. Die Unabhängige Grüne Liste (UGL) unternimmt einen neuen Anlauf, dass das angedachte Baugebiet „Auf dem Kautz“ in Simtshausen realisiert wird. Das Projekt soll im Rahmen der Dorfentwicklung und des absehbaren Rückbaus der B 252 in der Ortslage geschehen. Hmm, Baugebiet „Auf dem Kautz“ – ja, da war mal was. Genau, im Februar 2007 hatte die damalige Münchhäuser Gemeindevertretung beschlossen, das Thema für einen Zeitraum von fünf Jahren zurückzustellen, außer wenn konkreter Bedarf in Form von mindestens drei Bauplätzen mit notariellem Vertrag bestünde, sagt Simtshausens Ortsvorsteher Michael Haubrok-Terörde.

Die neue Fraktionsvorsitzende der UGL, Lena Siemon führt zum aktuellen Antrag aus: „Die Zurückstellung der Erschließung liegt mittlerweile 14 Jahre zurück. Zudem hat sich die Ausgangslage geändert. Die Nachfrage nach Bauplätzen ist in Münchhausen insgesamt deutlich gestiegen, wie sich auch in der Ausweisung und erfolgreichen Vermarktung neuer Baugebiete in Münchhausen, Wollmar und Niederasphe zeigt.“ Sie geht davon aus, dass die Nachfrage nach Bauplätzen auch in Simtshausen steigen wird, weil die Lage „Auf dem Kautz“ durch den Wegfall der Bundesstraße aus dem Ort deutlich an Attraktivität gewinnen werde.

„Es ist notwendig, hier zeitnah neu zu planen und die veränderte Sachlage im Rahmen der Dorfentwicklung zu be-



Rechterhand des Feldweges liegt die Fläche, die in Simtshausen als Baugebiet deklariert ist. Im Hintergrund ist der Lärmschutzwall zur jetzigen B 252 und die Firma Rabe zu sehen.

FOTO: GÖTZ SCHAUB

rücksichtigen“, so Siemon Marques. So wurde es eigentlich auch schon im Protokoll zum Ortsrundgang in Simtshausen im Rahmen des integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) als planerisch sinnvoll festgehalten. Dass der Bebauungsplan 2007 zurückgestellt wurde, war auch einer anderen Sache geschuldet. Damals stand in Simtshausen die Dachsanierung beziehungsweise Dacherneuerung des Bürgerhauses im Raum. Da die Gemeinde Münchhausen bekannterma-

ßen keinen Goldesel besitzt, musste natürlich auch hart auf die Finanzen geschaut werden. „Da entschied man sich dann doch für eine kostspieligere Variante, also eine Dacherneuerung, die durchaus ihre Berechtigung hatte und verzichtete erst einmal auf das Baugebiet“, erläutert Haubrok-Terörde. Die Planungen zum Baugebiet auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Firma Rabe Innenausbau waren 2007 keineswegs neu. „Über das durchaus auch überschaubare Baugebiet

wird eigentlich schon seit den 90er-Jahren gesprochen, sagt der Ortsvorsteher. Es existiert auch schon ein genauer Plan aus dieser Zeit. Doch noch nie war man so dicht dran wie jetzt. „Soll es wirklich Teil des IKEK-Prozesses werden, ist es jetzt an der Zeit, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen, so der Ortsvorsteher, der in der vergangenen Wahlzeit noch selbst für die UGL im Münchhäuser Parlament aktiv gewesen ist. Das Parlament Münchhausen kommt am kommenden Dienstag, 15. Juni, ab 20

„Über das durchaus auch überschaubare Baugebiet wird eigentlich schon seit den 90er-Jahren gesprochen.“

Michael Haubrok-Terörde, Ortsvorsteher

Uhr, wie es der Zufall will, im Bürgerhaus Simtshausen zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Dort wird dann der UGL-Antrag Teil der Tagesordnung sein.